

## Bürgerinitiative Stopp-West-Jetty

c/o Christian Barz | Frischstr. 36 | 25541 Brunsbüttel

Christian Barz | 0152 29051816 | chr.barz@arcor.de

Andre Hirsekorn | 04852 87327 | hirsekornandre@gmail.com

[www.stopp-west-jetty.com](http://www.stopp-west-jetty.com)

## Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, liebe Brunsbüttelerinnen und Brunsbütteler,

sicher ist Ihnen nicht entgangen, dass der Bau der Anlegestelle (Jetty) westlich des Elbehafens massiv vorangetrieben wird. Diese Jetty wird für den Betrieb des schwimmenden LNG-Terminals (FSRU) nicht gebraucht und ist somit auch nicht für die Sicherstellung der Versorgung mit Erdgas in Deutschland erforderlich. Auch ohne die Anlegestelle ist die FSRU bereits seit über einem Jahr in Betrieb und speist Gas in das deutsche Erdgasnetz ein.

Die FSRU wird vermutlich nur wenige Monate an der neuen Jetty liegen, denn wenn das feste LNG-Terminal östlich des Elbehafens fertiggestellt ist, wird die FSRU nicht mehr gebraucht. Das heißt: Auch die derzeit im Bau befindliche Anlegestelle wird – kaum, dass sie in Betrieb genommen wurde – für die Gasversorgung nicht mehr benötigt!

Dem Betreiber (Elbehafen Energy Port & Logistics GmbH) geht es aber vor allem um die Nachnutzung der Anlegestelle: Er erhält eine vom Steuerzahler finanzierte 400 m lange Liegestelle, die unter normalen Umständen aus nautischen Gründen wegen der Nähe zur Einfahrt in den Nord-Ostsee-Kanal gar nicht genehmigt worden wäre. Dort wird dann **in unmittelbarer Nähe zu einem Wohngebiet** aller Voraussicht nach an 365 Tagen im Jahr – Tag und Nacht – Seehafenumschlag stattfinden.



# SPENDEN AUFRUF

**Für die Bevölkerung von Brunsbüttel Süd geht dies mit erheblichen Lärm- und Luftbelastungen einher, die nicht tragbar sind. Durch das Vorhaben werden Gesundheit, Lebensqualität und der Wert der privaten Wohnimmobilien der Menschen auf der Südseite aufs Spiel gesetzt!**

Sobald die formalen Voraussetzungen gegeben sind, streben wir eine Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht gegen den Bau der Jetty westlich des Elbehafens an. Wir haben bereits mit mehreren sehr renommierten Anwältinnen und Anwälten gesprochen, die bereit sind, uns in diesem Verfahren zu unterstützen. Die Kosten für eine solche Klage werden voraussichtlich 30.000 € bis 50.000 € betragen.

**Es wird also nur mit der breiten Unterstützung der Einwohnerinnen und Einwohner Brunsbüttels und darüber hinaus gelingen, den Bau der Anlegestelle abzuwenden.**

**Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende\*!**

**Santander Bank**

**IBAN: DE03 3101 0833 9912 6415 54**

**Verwendungszweck: Spende BI-Stopp-West-Jetty**

\* Bitte beachten Sie die umseitigen Hinweise zu Spendenbescheinigungen und zur Verwendung, falls es nicht zu einer Klage kommt.

